

Frontex wäre eine Agentur, die Flüchtlinge beschützen sollte. Es ist oft anders gegangen. In Bosnien war in der letzten Zeit die Situation für Geflüchtete sehr angespannt. Auch am Mittelmeer ist die Lage immer noch dramatisch, das wissen wir. Namen wie Lesbos oder das traurigerweise bekannte Lager Moria sind uns in Erinnerung geblieben! Alan Kurdi ist für uns auch ein berühmter Name geworden, und das durch das Ertrinken des Kindes.

Warum fliehen meistens Menschen? Weil

- sie keine Existenzgrundlagen mehr zu Hause haben
- oft leider Krieg und Diktatur bei Ihnen herrschen

Wir denken dabei natürlich an Syrien, Jemen, Myanmar, Afghanistan etc. etc. Meistens haben Flüchtlinge die Hölle hinter sich und sie finden dazu zu oft in Europa eine andere Hölle: Unmenschliche Lager und Push-Backs, falls sie unterwegs nicht im Mittelmeer ertrunken sind.

Kein Mensch verläßt seine Heimat ohne Grund.

Kriege zerstören und zerstören nur: Leben, Häuser, Felder. Kriege hinterlassen Asche, Not, verwaiste Kinder und Behinderte. Unsere Länder machen Kommerz aus Waffen. Deutschland trägt durch Waffenexporte und ausbeuterischen Welthandel auch Mitschuld an Kriegen und Fluchtursachen! Mit Frontex gefährden wir ohne Skrupel die Sicherheit der Asylsuchenden!

Ich spreche gerade als Mitglied von Seebrücke aber auch als Frau, Lehrerin, Mutter und Großmutter. Keine Mutter der Welt wird nachvollziehen können, daß Krieg etwas Positives sein könnte, denn Mütter haben zu jeder Zeit gewußt, was Krieg mit sich bringt. Diktaturen florieren, Kriege folgen. Wir machen noch einmal unsere Mitbürger und Politiker aufmerksam: KRIEG IST NIE NACHVOLLZIEBAR.

Wie gesagt zerstört Krieg das Leben. Er tötet auch in der Seele der Menschen das Allerbeste und zwar: die Hoffnung, die Lebenslust, den Glauben an die Menschheit. Der Krieg fördert Gier, Neid und Wettbewerb. Erinnern wir Eltern uns an die Geburt unserer Lieben. Wie schön, vielversprechend sieht ein kleines Kind aus. Machen wir Alles um von diesen Bildern geprägt zu bleiben: LEBEN ist das höchste Gut der Menschheit.

Ich will zum Schluß den 14. Dalai Lama zitieren: „Die Menschen brauchen eine richtige Revolution und zwar eine Revolution des Mitgefühls und der Empathie.“

Diese Revolution ist ein Kampf ohne Waffen.